



Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz

**Dr. med. A. Jansen, MBA
Prozessmanagement
Externe Qualitätssicherung
St. Antonius-Hospital Gronau GmbH**

8. Krankenhaustag der KGNW / Herne 25.06.2014

Gronau?



IM MITTELPUNKT STEHT IMMER DER MENSCH.

M&M - Konferenz

M&M - Konferenz im
St. Antonius-Hospital Gronau

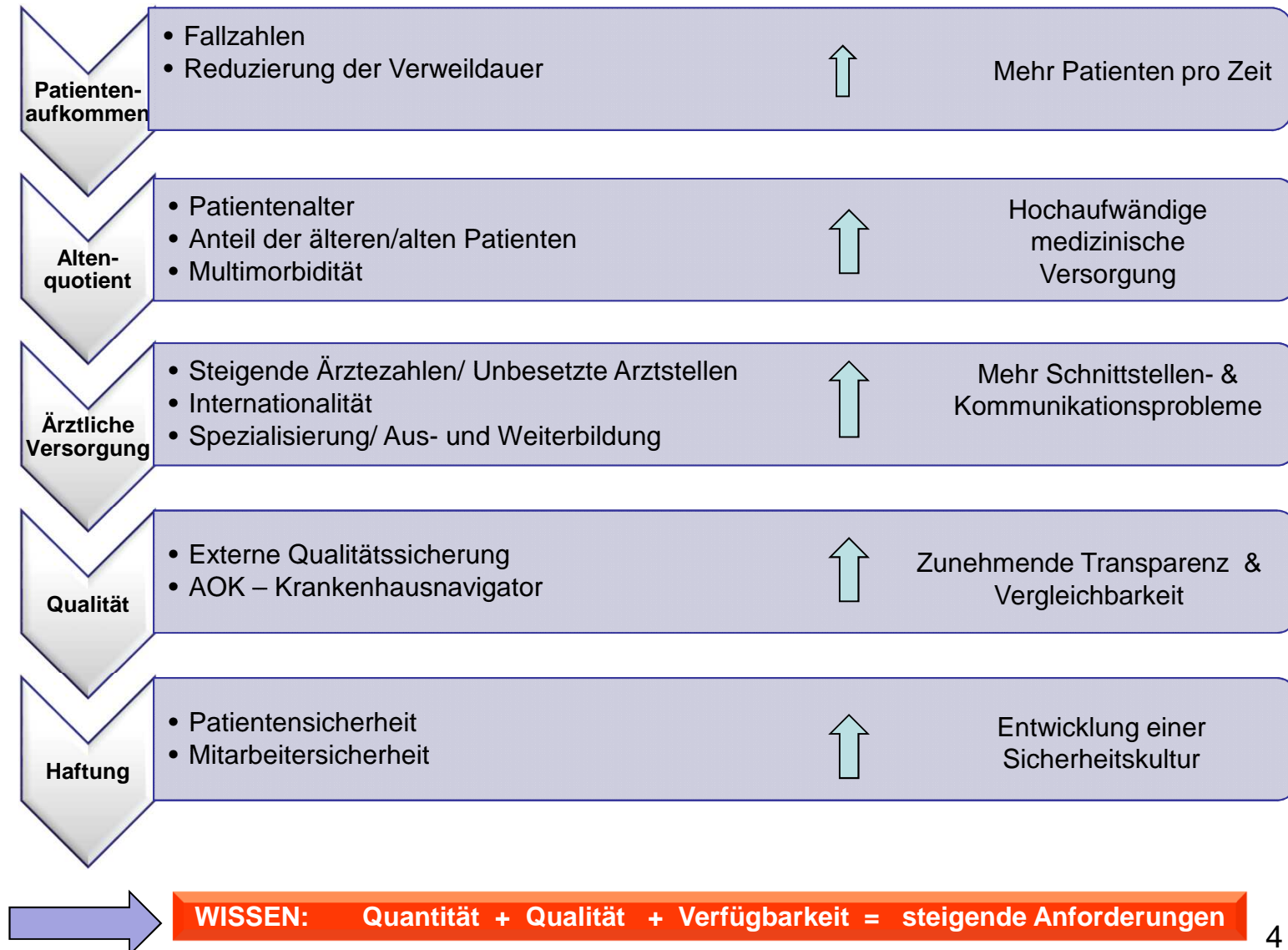
Entstehung

Durchführung / Struktur

Beispiele

Fazit

Klinischer Alltag 2014



Klinischer Alltag 2014

THEMEN DER ZEIT

Finanzierung der Weiterbildung: Ein System kollabiert

Dtsch Arztebl 2013; 110(1-2): A-21 / B-19 / C-19

Hahnenkamp, Klaus 

Der ärztlichen Weiterbildung kommt aus zwei Gründen eine Schlüsselposition im Gesundheitssystem zu: Erstens beeinflussen Güte und Attraktivität der Weiterbildung maßgeblich die Entscheidung der Berufsanfänger, ob sie überhaupt in der Krankenversorgung arbeiten wollen, und wenn ja, in welchem Fachgebiet. Zweitens kann nur durch ausgezeichnete Weiterbildung ein hohes Niveau an Versorgungsqualität und Patientensicherheit gewährleistet werden.



Prof. Dr. med. Klaus Hahnenkamp

Jede zweite Klinik macht Verlust

Münch, 20. November 2013



masa

Berlin – Immer mehr Krankenhäuser in Deutschland rutschen in die roten Zahlen. Im vergangenen Jahr hat laut einer neuen Studie, mehr als jede zweite Klinik Verluste eingefahren. Der Anteil der Kliniken mit roten Zahlen sei von 51 Prozent im Vorjahr auf 51 Prozent 2012 gewachsen. Heißt es im „Krankenhaus Barometer“ des Deutschen Krankenhausinstituts. Das Geschäftsergebnis sei in fast 60 Prozent der Kliniken rückläufig gewesen. In diesem Jahr schätzten nur noch 13 Prozent der Kliniken ihre Lage als „gut ein“.

Auch die Zukunftsentwürfe der Krankenhäuser für 2014 lauten dem „Krankenhaus Barometer“ zufolge pessimistisch aus. Nur 22 Prozent rechneten mit einer Verbesserung, jedoch 39 Prozent mit einer weiteren Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Situation. „Wenn mehr als die Hälfte der Kliniken rote Zahlen schreibt, dann liegt ein schwerer Systemfehler vor“, sagte der Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DGK) Alfred Dünkel. Heute bei der Eröffnung des 36. Deutschen Krankenhaustags in Düsseldorf. „Das ist ein absoluter Tiefpunkt, eine dramatische Verschlechterung zum Vorjahr und beweist, dass unser Kampf für finanzielle Verbesserungen voll und ganz berechtigt war und weitergehen muss.“

Eine Investition in Wissen bringt noch immer die besten Zinsen.

Benjamin Franklin,
1706 – 1790
amerik. Politiker, Schriftsteller
und Naturwissenschaftler

DEUTSCHER ÄRZTETAG

Weiterbildung zum Facharzt: Zusätzliches Geld für zusätzlichen Aufwand

Dtsch Arztebl 2014; 111(23-24): A-1056 / B-900 / C-850

Korzilius, Heike



117. Deutscher Ärztetag
Düsseldorf

„Das Konzept hat sich stabilisiert.“ Franz-Joseph Bartmann, Vorsitzender der Weiterbildungsgremien der BÄK, zeigte sich zufrieden mit den Arbeiten an der Reform der Weiterbildungsordnung.

Die Vergütungssysteme in Krankenhäusern und Praxen bilden den Mehraufwand für die Weiterbildung nicht ab. Der Ärztetag forderte deshalb eine Extrafinanzierung. Derweil schreitet die Arbeit an der Novelle der Weiterbildungsordnung voran.

Draußen regnete es heftig und ununterbrochen, drinnen diskutierte man diszipliniert und friedlich. In Düsseldorf war kaum noch etwas von dem heftigen Streit zu spüren, den der Deutsche Ärztetag im vergangenen Jahr über die Einführung einer ambulanten Pflichtweiterbildung ausgetragen hatte. An dem damals mühsam errungenen Kompromiss – Ausbau der ambulanten Weiterbildung, aber keine Pflicht – wurde nicht gerüttelt. Allerdings erneuerten die

250 Delegierten Ende Mai ihre Forderung nach einer stabilen, zusätzlichen Finanzierung der fachärztlichen Weiterbildung – und zwar nicht nur in den Praxen niedergelassener Ärzte, sondern auch im Krankenhaus.

M&M - Konferenz

M&M - Konferenz im
St. Antonius-Hospital Gronau

Entstehung

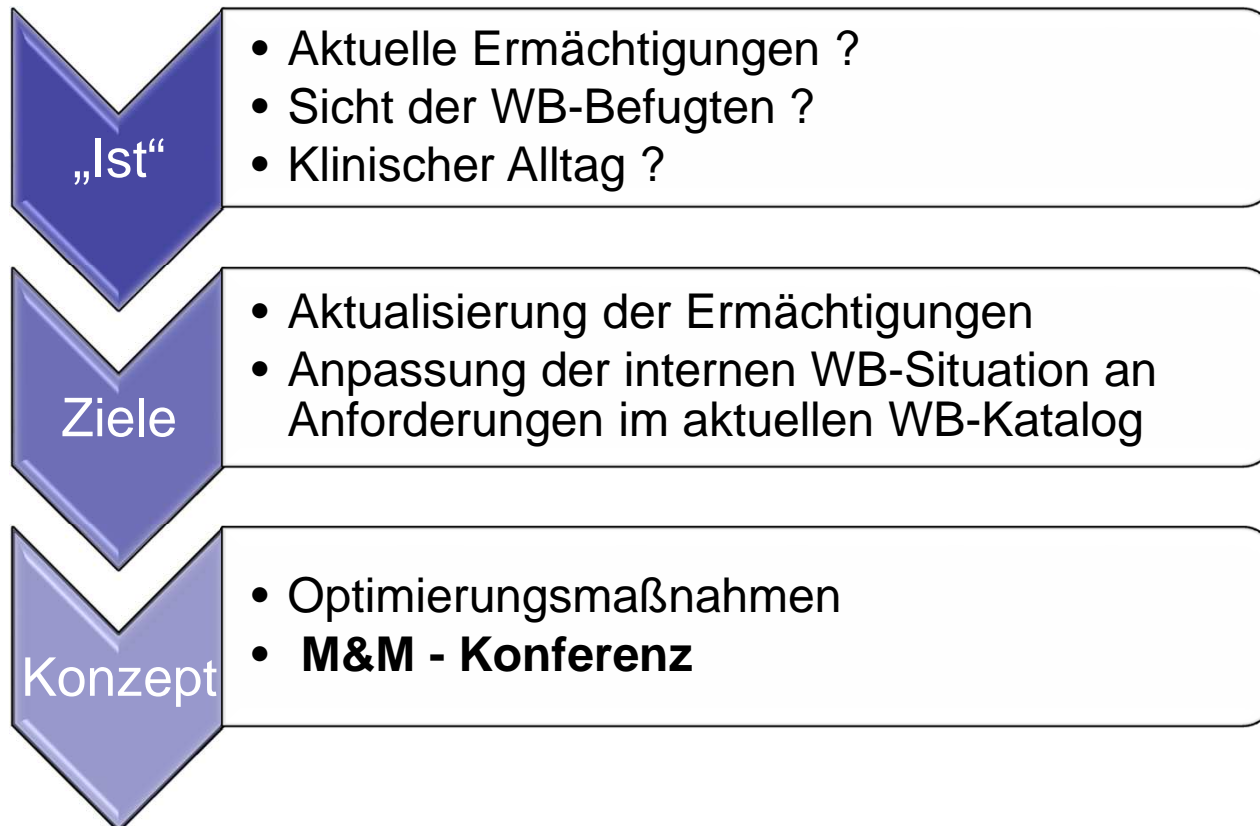
Durchführung / Struktur

Beispiele

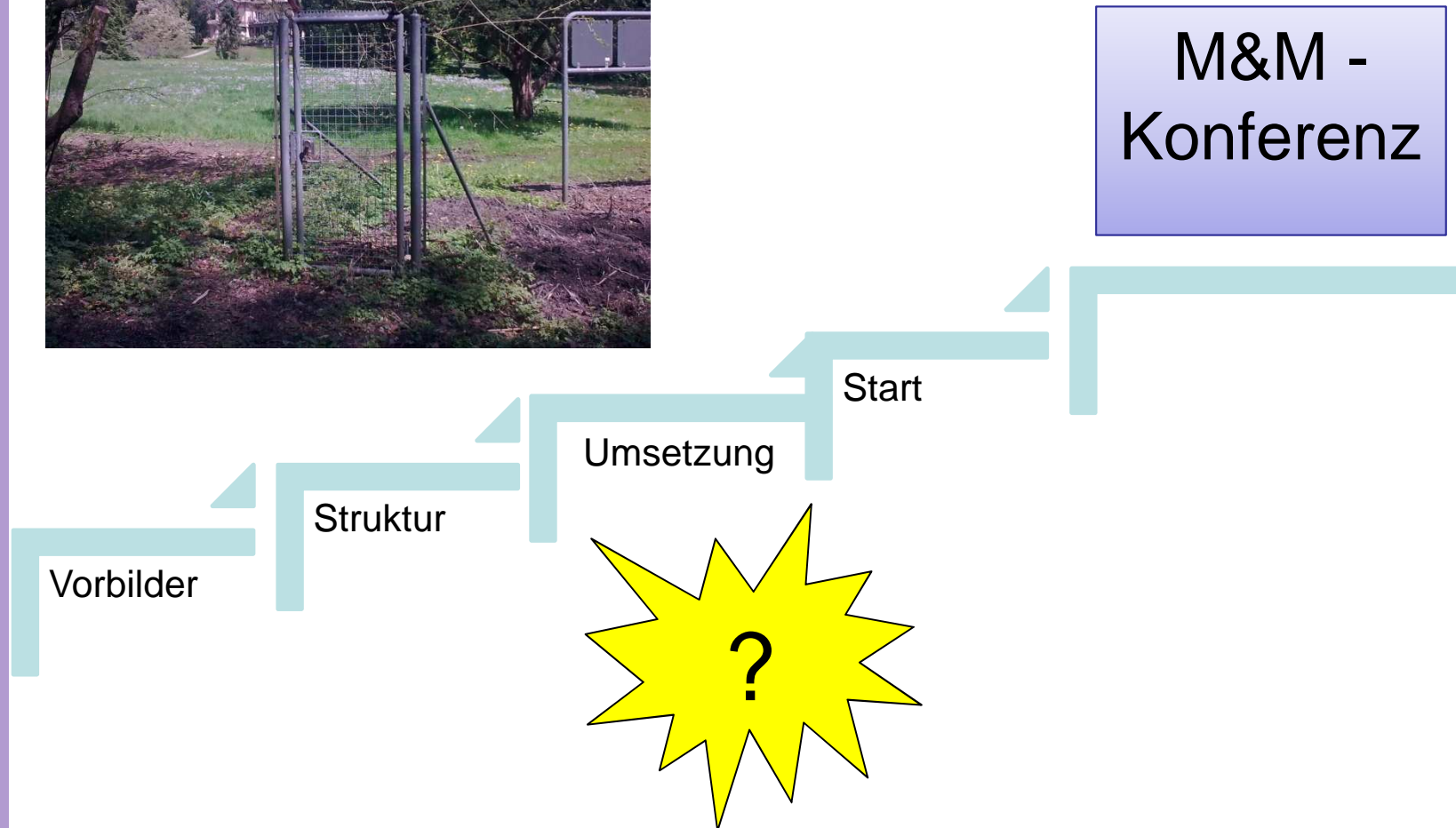
Fazit

M&M - Konferenz

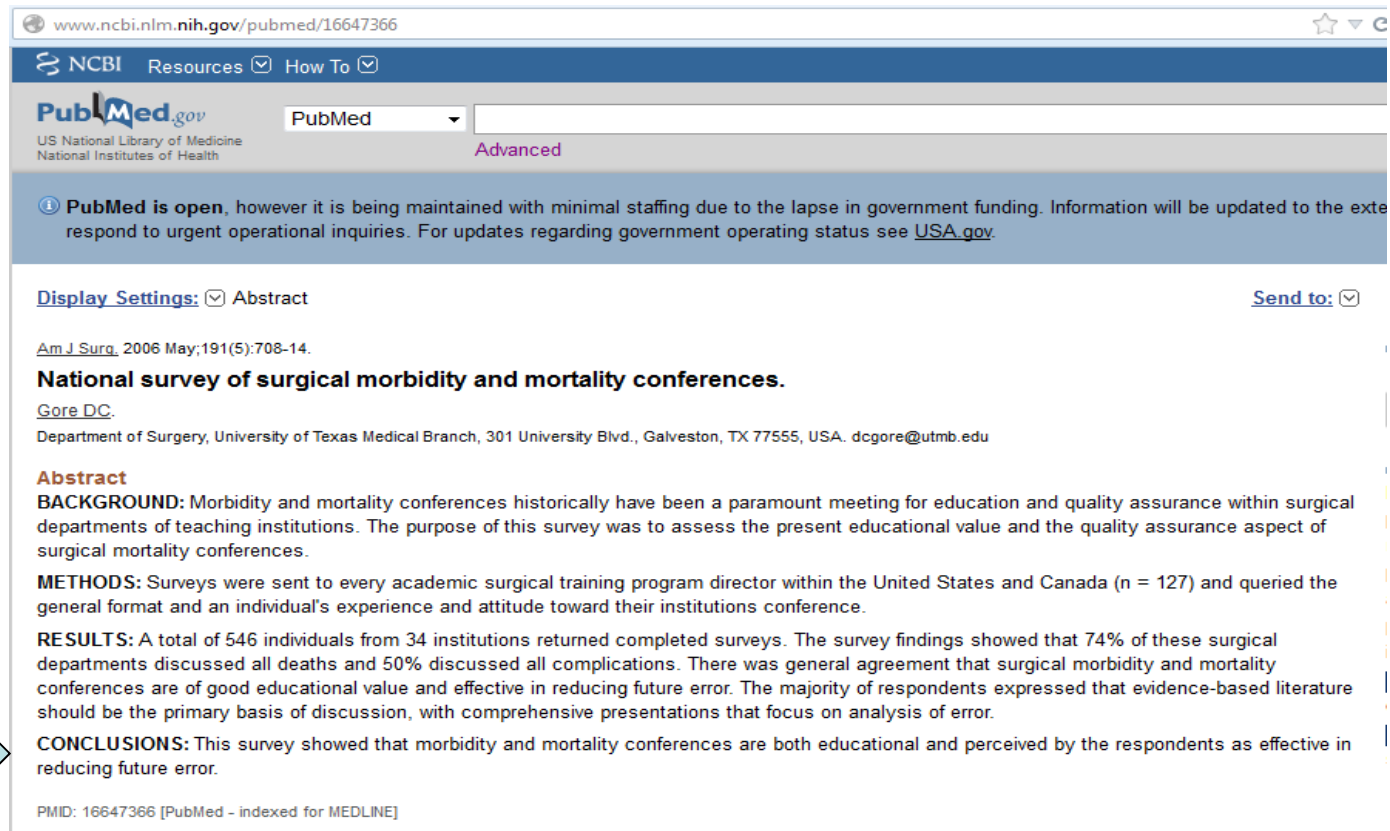
2012: Projekt: Ärztliche Weiterbildung



M&M - Konferenz



M&M - Konferenz



www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/16647366

NCBI Resources How To

PubMed.gov
US National Library of Medicine
National Institutes of Health

PubMed Advanced

PubMed is open, however it is being maintained with minimal staffing due to the lapse in government funding. Information will be updated to the extent respond to urgent operational inquiries. For updates regarding government operating status see [USA.gov](#).

Display Settings: Abstract Send to:

Am J Surg. 2006 May;191(5):708-14.

National survey of surgical morbidity and mortality conferences.

Gore DC.
Department of Surgery, University of Texas Medical Branch, 301 University Blvd., Galveston, TX 77555, USA. dcgore@utmb.edu

Abstract

BACKGROUND: Morbidity and mortality conferences historically have been a paramount meeting for education and quality assurance within surgical departments of teaching institutions. The purpose of this survey was to assess the present educational value and the quality assurance aspect of surgical mortality conferences.

METHODS: Surveys were sent to every academic surgical training program director within the United States and Canada (n = 127) and queried the general format and an individual's experience and attitude toward their institutions conference.

RESULTS: A total of 546 individuals from 34 institutions returned completed surveys. The survey findings showed that 74% of these surgical departments discussed all deaths and 50% discussed all complications. There was general agreement that surgical morbidity and mortality conferences are of good educational value and effective in reducing future error. The majority of respondents expressed that evidence-based literature should be the primary basis of discussion, with comprehensive presentations that focus on analysis of error.

CONCLUSIONS: This survey showed that morbidity and mortality conferences are both educational and perceived by the respondents as effective in reducing future error.

PMID: 16647366 [PubMed - indexed for MEDLINE]

M&M - Konferenz

Interdisziplinäre Beiträge zum
Krankenhaus-Management

Medizin | Patientensicherheit | Ökonomie

 I-PDB Journal

Interdisciplinary Contributions to
Hospital Management

Medicine | Patient Safety | Economics



Übersichtsarbeit und persönliche Erfahrung
Review and practical experience report

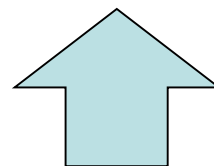
DE
2013

Qualitätskriterien erfolgreicher Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

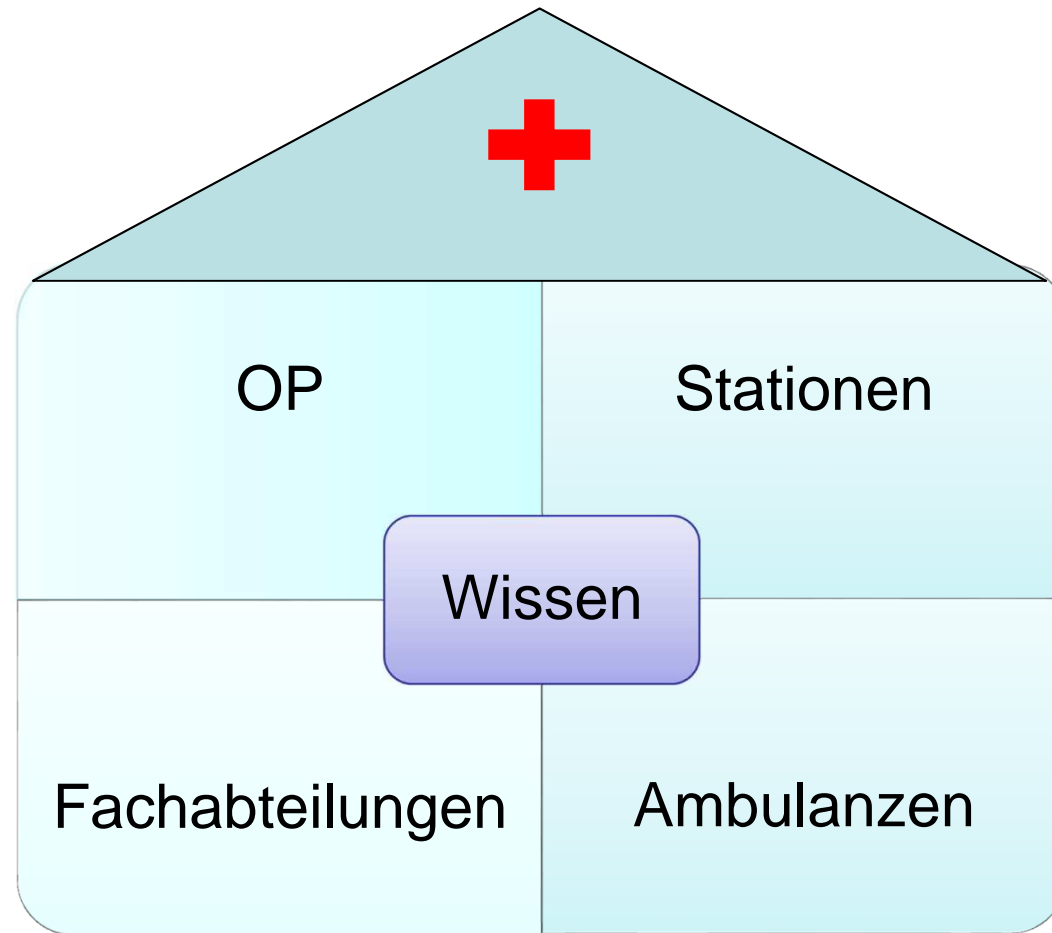
Quality criteria for successful
Morbidity and Mortality Conferences

Korrespondie-
render Autor:
Prof. Dr. Becker

www.i-pdb.de

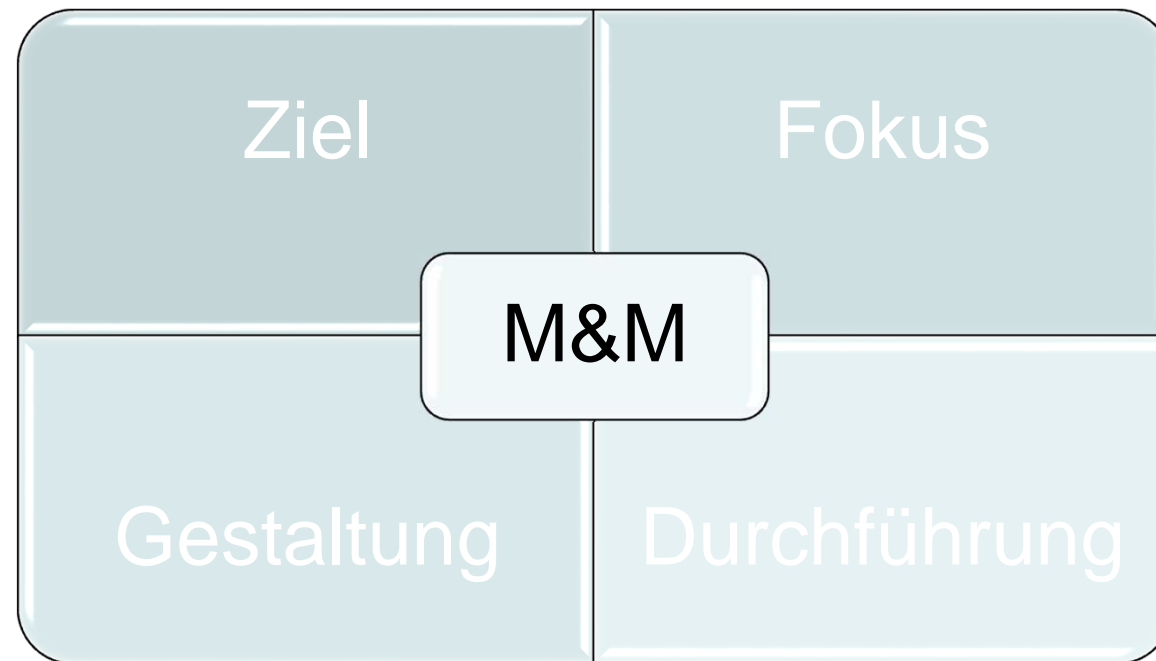


Ressource „Wissen“



M&M - Konferenz

Konzept



Konzept

Ziel:

- **Lernen** aus Fehlern:
- Risikomanagement / Sicherheitskultur
- kontinuierliche Verbesserung
(Qualitätssicherung)
- Ausbildung (ärztliche Aus- Weiterbildung)
- **Gezielte Kommunikation**
- Förderung des regelmäßigen
interdisziplinären Austausch / Dialog

Konzept

Fokus:

- Todesfälle
- Zwischenfälle
- Komplikationen
- „Der besondere Fall“
(Interessante Verläufe mit /ohne Optimierungspotenzial)

Konzept

Gestaltung:

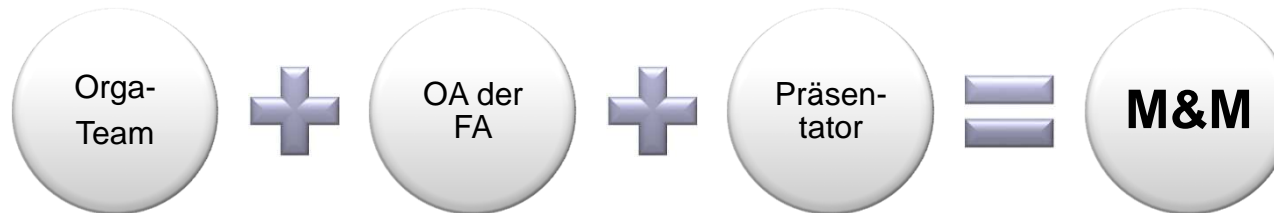
- Offen für alle Mitarbeiter
(ärztlich/ nichtärztlich; Behandlungsteam)
- Moderation
- Zertifizierung durch die Ärztekammer
- Falldarstellung in strukturierter Form
- Protokoll-Führung
- Auflistung der Verbesserungsmöglichkeiten / VA
- EDV-basierte Archivierung

Konzept

Durchführung:

- Jeden 3. Donnerstag im Monat
- Um 07:30 – 08:15 Uhr
- 2-3 Fälle à 10 – 15 Min. Präsentation +
je 5 - 10 Minuten Diskussion
- Organisation und Moderation durch
das M&M-Team
- Offizielle Leitung durch ärztlichen Direktor

Organisation + Umsetzung



= Teamarbeit

M&M - Konferenz

M&M - Konferenz im
St. Antonius-Hospital Gronau

Entstehung

Durchführung / Struktur

Beispiele

Fazit

M&M - Konferenz 21.06.2012

M&M - Konferenz

M&M - Konferenz im
St. Antonius-Hospital Gronau

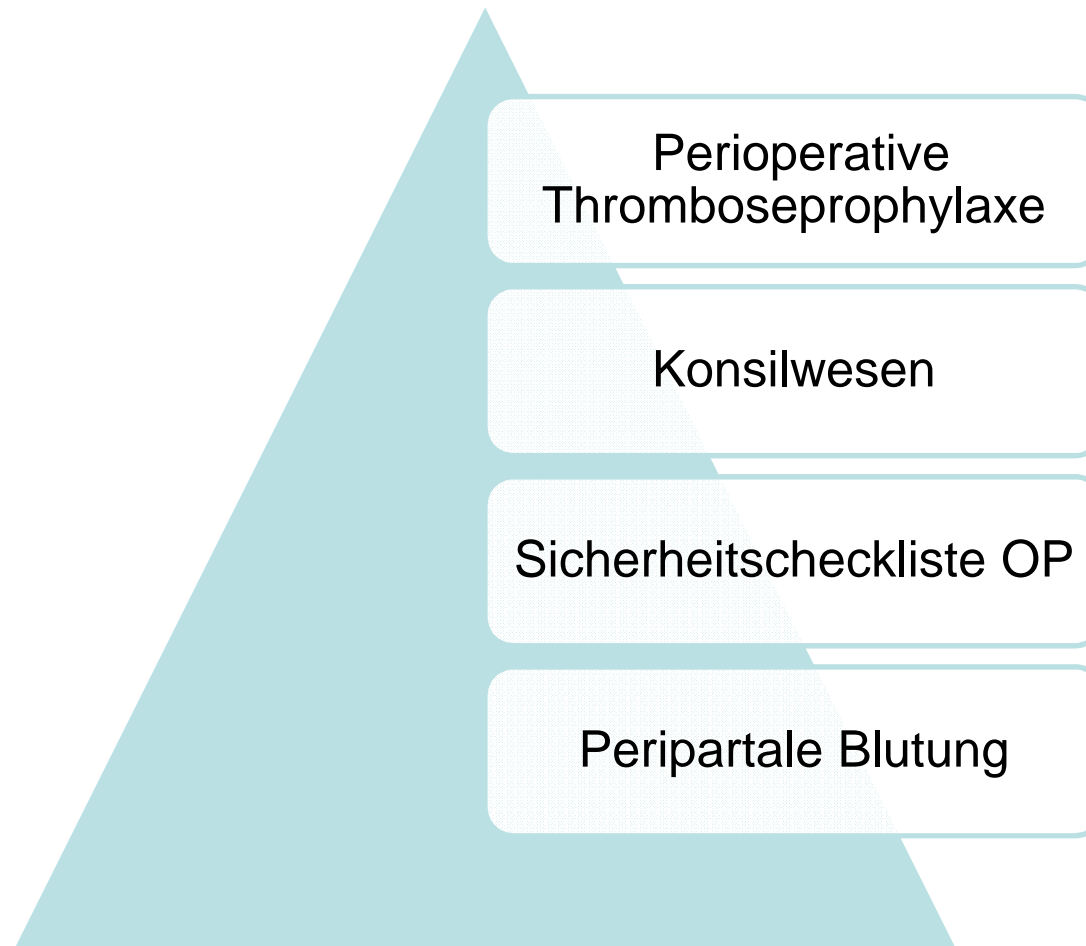
Entstehung

Durchführung / Struktur

Beispiele

Fazit

M&M - Konferenz



M&M - Konferenz

M&M - Konferenz im
St. Antonius-Hospital Gronau

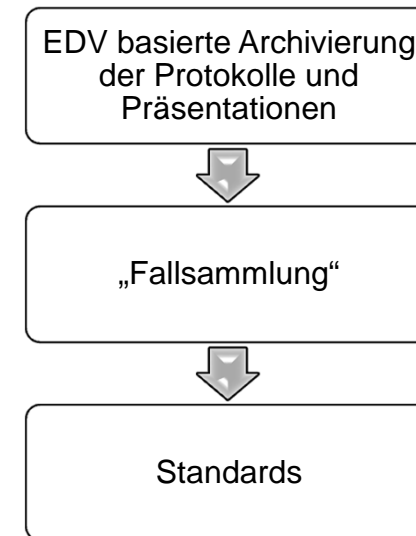
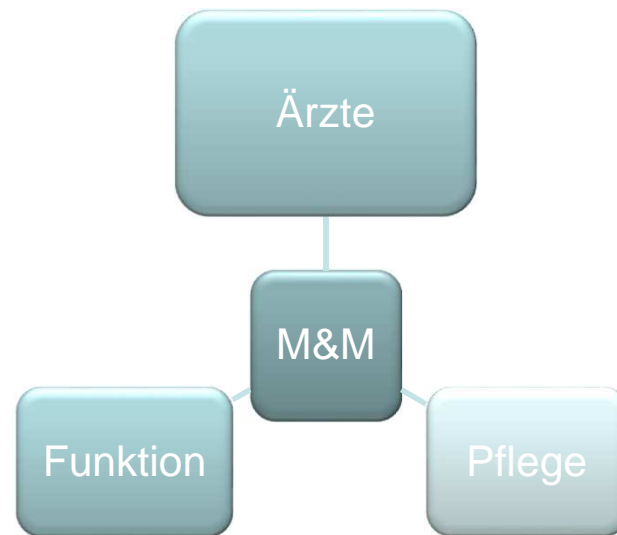
Entstehung

Durchführung / Struktur

Beispiele

Fazit

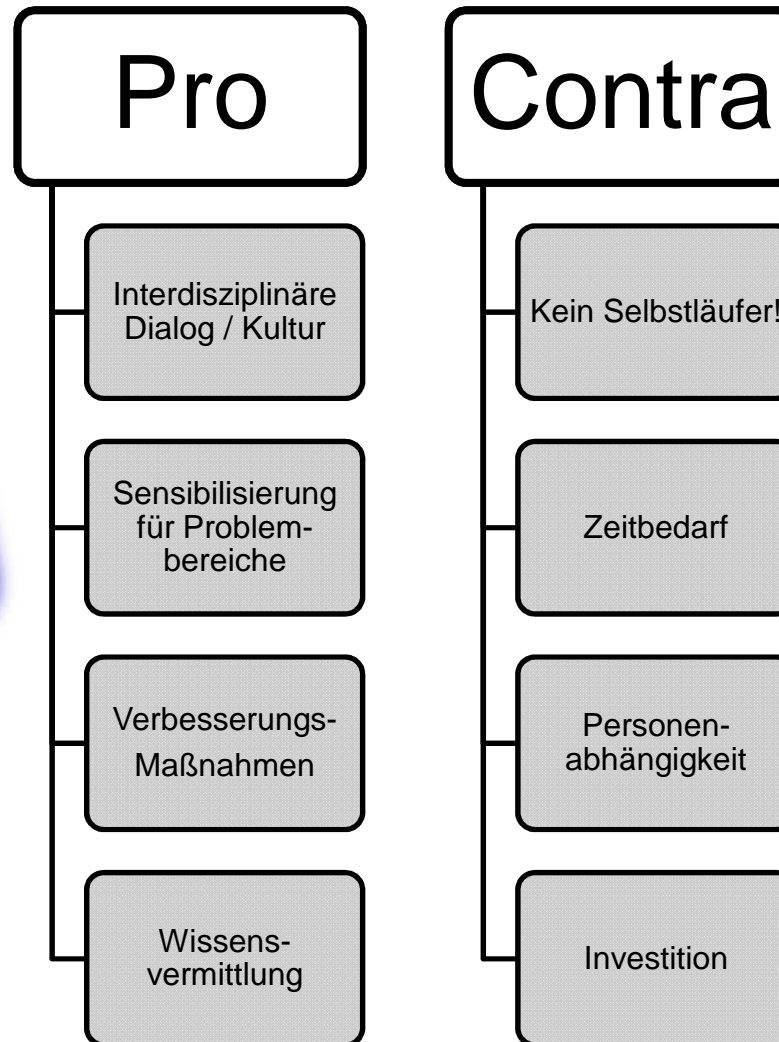
1. Was haben wir erreicht?



2. Wie ist die Qualität unsere M&M?



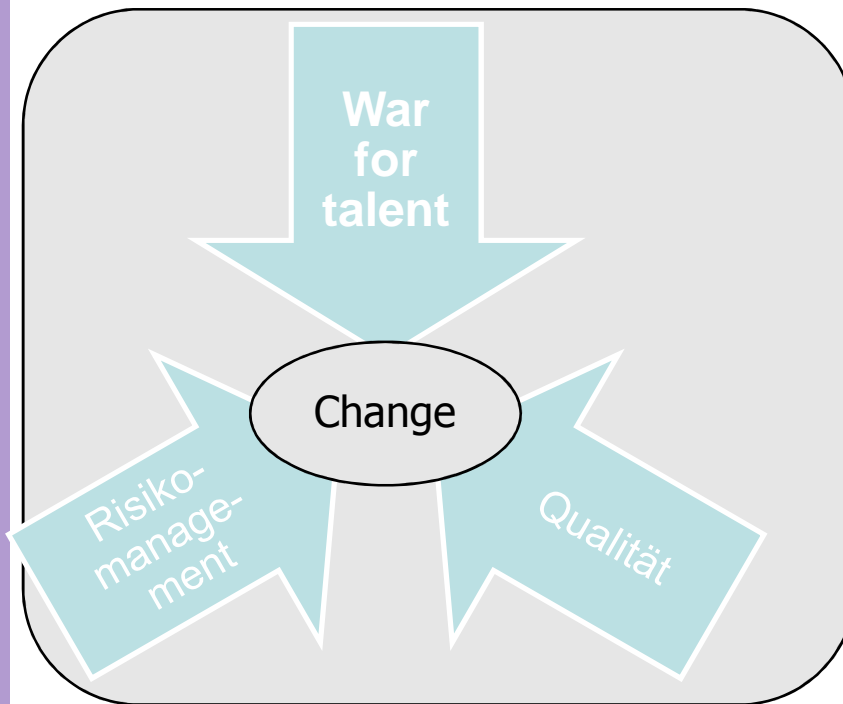
Ressourcen



BEREITSCHAFT

Change Management

- Wandel als Chance (MA-Bindung)



DÄrikatur: Ärztemangel – Kollegen aus dem Ausland sichern die Versorgung
Dtsch Arztebl 2005; 102(8): A-468

„Today the only thing that is permanent is change.“

Charles Horace Mayo (1865 – 1939)

Tomorrow`s Education Seen by Dr. Mayo. Northwestern University
Alumni News, 10: 17-19 (July), 1931

zu finden in:

Aphorisms of Dr. Charles Horace and Dr. William James Mayo
collected by Frederick A. Willius, MD

Published by Mayo Foundation for Medical Education and
Research, 1997, Fifth Printing

Fazit

Kommunizieren, kommunizieren, kommunizieren!



Mike Abrashoff



It's Your Ship

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

